



## Das Erscheinen des dritten Heftes unserer Zeitschrift

# Das Innere Reich

gibt uns Gelegenheit zu herzlichem Dank an alle diejenigen Buchhändler, die zielbewußt und zuversichtlich ihre Kraft und Arbeit der Verbreitung dieser Zeitschrift gewidmet haben. Der von ihnen erworbenen stattlichen Zahl von Festbeziehern ist es zu danken, daß schon nach dem 2. Heft das Weiterbestehen der neuen Zeitschrift gesichert ist.

Bemerkenswert groß ist der Erfolg, den einzelne Buchhandlungen gleich mit den beiden ersten Heften erzielen konnten: Selbst in mittleren und kleinen Städten haben Buchhandlungen schon über 20, ja über 30 Abonnenten gewonnen. Ein Beweis für die außerordentlichen Möglichkeiten!

Aber wie klein ist noch die Zahl solcher Buchhandlungen, wie viele fehlen noch ganz!

Wo bleiben sie? Haben sie nicht erkannt, daß hier eine ernste nationale Aufgabe vorliegt, daß es hier um eine wichtige Angelegenheit unseres inneren deutschen Lebens geht? — Nicht allein materielle Besserstellung ist das Ziel, ebenso notwendig ist das geistige Bewußtwerden, die kulturelle Vertiefung. Ihr dient

»Das Innere Reich«, dient mit Erfolg, wie uns zahlreiche begeisterte Zuschriften zeigen. Ein Beispiel:

„... , der fühlt sich durch Ihr von jungem Blut genährtes und dabei die edelste Überlieferung pflegendes Unternehmen reich beschenkt und beglückt. Sie dürfen das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, als „Pionier“ eine tragfähige Brücke zwischen Volkstum und Kunst zu schlagen. Indem Sie den Grundsatz der Auslese (der Gesinnung und des Könnens) zum obersten Gesetz erhoben haben, erleichtern Sie vielen, die in Sorge sind über das Vordringen von Erscheinungen, die dieser Werte ermangeln, die freudige Bereitschaft zum Dienste auch für das äußere Reich.“

(Dr. W. Bornemann, Bremen)

Deshalb richten wir beim Erscheinen des letzten Heftes unseres ersten Vierteljahres einen Apell an alle Buchhändler:

Jeder Buchhändler hat Kunden, die er gewinnen kann. Werben Sie, nützen Sie jede Gelegenheit, wirken Sie! „Das Innere Reich“ dient auch Ihnen, und jede Arbeit für diese Zeitschrift wird Ihnen reiche Früchte tragen. Wir unterstützen Ihre Arbeit durch Lieferung von Kommissionsexemplaren und kostenlosem Werbematerial.



## Das Juniheft ist soeben erschienen

### Inhalt:

- Paul Ernsts letztes Gedicht (April 1933) und weitere Gedichte und Sprüche aus dem Nachlaß  
Curt Langenbeck, Alexander. Tragödie  
Eduard Spranger, Vom Wandel des Lebens und der Werte  
Peter Buchel, Letzte Fahrt / Frühe  
Eberhard Medel, Nach schweren Jahren  
Emil Strauß, Das Riesenspielzeug (Fortsetzung)  
Hans Thyriot, Kreuzblume singt  
Richard Billinger, Der Herzog und die Baderstochter  
Georg von der Dring, Der Knabe / Passionsblume / Feldersted  
Paul Alverdes, Zu neuen Büchern

Monatlich erscheint 1 Heft. Preis des Einzelheftes (8 – 9 Bogen Umfang) 1.80 Mk., bei Vierteljahrsbezug nur 1.60 Mk.  
VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER

